

Geschäfts-
bericht 2021

Die wichtigsten Kennzahlen auf einen Blick

	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Vermögensanlagen in CHF	19 480 Mio.	18 938 Mio.
Vorsorgekapital Aktive Versicherte in CHF	7 660 Mio.	7 483 Mio.
Vorsorgekapital Rentner in CHF	9 098 Mio.	9 674 Mio.
Technische Rückstellungen in CHF	517 Mio.	223 Mio.
Wertschwankungsreserve in CHF	2 139 Mio.	1 479 Mio.
Technischer Deckungsgrad	112,4 %	108,5 %
Ökonomischer Deckungsgrad	100,0 %	90,6 %
Verzinsung der Altersguthaben	2,5 %	1,0 %
Technischer Zins	1,0 %	1,0 %
Rendite auf Anlagevermögen	4,2 %	3,9 %
Rendite Benchmark	4,0 %	3,7 %
Vermögensverwaltungskosten (TER-OAK)	0,43 %	0,36 %
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage in CHF	783 Mio.	707 Mio.
Reglementarische Leistungen in CHF	-761 Mio.	-755 Mio.
Ertrags- / Aufwandsüberschuss in CHF	660 Mio.	533 Mio.
Verwaltungsaufwand pro Versicherten in CHF	96	117
Anzahl Aktive Versicherte	30 239	29 958
Anzahl Rentenbeziehende	24 293	24 483
Anzahl Risikoversicherte	1 561	1 583

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Geschäftsjahr und Ausblick	6
Jahresbericht	6
Anlagen	8
Ausblick	11
Jahresrechnung	12
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung	15
1. Grundlagen und Organisation	15
2. Aktive Mitglieder und Rentenbeziehende	20
3. Art der Umsetzung des Zwecks	22
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	24
6. Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	29
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	39
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	41
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	41
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
Bericht der Revisionsstelle	42
Bestätigung des Experten	44

Vorwort des Präsidenten

4

Liebe Versicherten

Seit vielen Jahren wird die Bevölkerung in unserem Land im Auftrag einer Schweizer Grossbank nach ihrem Sorgenbarometer befragt. Die Umfrage liefert Aufschluss darüber, was die Menschen besorgt und sie beschäftigt. Ein Thema belegt in dieser Kummer-Hitparade regelmässig einen Spitzenplatz: Die Sorge um ein finanziell gesichertes und ausreichendes Auskommen auch im Alter.

Dies zeigt, wie wichtig es ist, dass die Menschen sich im Hinblick aufs Alter ernst genommen und wohl aufgehoben fühlen können. Die Pensionskassen leisten dazu einen enorm wichtigen Beitrag. Dabei sind namentlich der Wille und die Fähigkeit, vorzuschauen und sich frühzeitig mit sich abzeichnenden Herausforderungen zu befassen und die nötigen Weichen zu stellen, wesentliche Elemente zur Sicherstellung einer nachhaltig erfolgreichen Zukunft der Kassen.

Ich bin überaus froh darüber, dass sich die Pensionskasse SBB (PK SBB) seit vielen Jahren intensiv um diesen Weitblick bemüht und sich mit grossem Engagement um die Antizipation des Kommenden kümmert. Die positive Entwicklung der letzten Jahre bestätigt die Verantwortlichen der PK SBB in diesem Bemühen. Dies zeigt sich auch in den Eckdaten des zurückliegenden Geschäftsjahres 2021.

Die PK SBB konnte auf ihren Anlagen eine Performance von 4,2 Prozent erzielen und damit den Deckungsgrad von 108,5 auf 112,4 Prozent steigern. Seit der Ausgliederung der SBB aus dem Bund und der damit verbundenen Ausfinanzierung der PK SBB auf einen Deckungsgrad von 100 Prozent per 1. Januar 1999 durfte unsere Pensionskasse noch nie einen besseren Jahresend-Deckungsgrad ausweisen. Viele von Ihnen haben die mühevollen Jahre der Unterdeckung unserer PK SBB miterlebt und die jahrelangen grossen Anstrengungen solidarisch mitgetragen, die es brauchte, um aus dieser unbefriedigenden Situation herauszukommen. Sie wissen also bestens, was es heisst, wenn wir heute einen solch guten Deckungsgrad ausweisen können. Darauf dürfen Sie durchaus etwas stolz sein und sich darüber freuen.

Es ist eine wichtige Aufgabe des Stiftungsrats, vorausblickend dafür zu sorgen, dass das abgegebene Zinsversprechen an künftige Rentenbeziehende den realen Entwicklungen entspricht und mit der erwarteten Rendite im Einklang steht. Deshalb hat der Stiftungsrat im Juni 2021 eine weitere Senkung des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2023 beschlossen. Der Umwandlungssatz für 65-jährige beträgt per dann 4,54 Prozent. Damit wird die Stabilität der PK SBB weiter gefestigt.

Zur Abfederung der Auswirkungen auf die Versicherten hat der Stiftungsrat beschlossen, als Begleitmassnahme die Altersguthaben der aktiven Versicherten mit einer Einmaleinlage um 4 Prozent aufzustocken. Finanziert wird dies aus den Mitteln der PK SBB. Diese Einmaleinlage wurde bereits zurückgestellt und ist im oben genannten Deckungsgrad berücksichtigt.

Der Stiftungsrat ist zuversichtlich, mit dieser Senkung per 2023 den notwendigen Anpassungsprozess des Umwandlungssatzes an die realen Entwicklungen abschliessen zu können.

Im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes hat der Stiftungsrat zudem beschlossen, das Reglement zur Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten zu überarbeiten. Neu wird für die jährliche Verzinsung dieser Guthaben nebst dem Deckungsgrad jeweils auch die effektiv erzielte Performance mitberücksichtigt. So wird es möglich, den aktiven Versicherten in Jahren mit hoher Performance auch eine entsprechend höhere Verzinsung ihrer Guthaben zu gewähren und sie so noch direkter am Geschäftsgang zu beteiligen. Das höhere Altersguthaben führt zu einer höheren Rente.

Die neue Regelung konnten wir jetzt bereits ein erstes Mal anwenden. Die Guthaben der aktiven Versicherten werden per Ende 2021 mit 2,5 Prozent verzinst. Dieser Wert liegt deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Ohne Änderung wäre auch im Berichtsjahr lediglich zum gesetzlichen Mindestwert von 1 Prozent verzinst worden.

Unter den Aspekt «Vorausschauen» fällt auch das Thema Nachhaltigkeit. Diese ist auch für unsere PK SBB eine zentrale Aufgabe, die dem Stiftungsrat am Herzen liegt. Deshalb haben wir im Stiftungsrat im Juni 2021 die Nachhaltigkeitsziele für Unternehmensanleihen und Aktien konkretisiert. Bereits bis Ende 2022 wollen wir so den CO₂-Fussabdruck unserer PK gegenüber der Benchmark um 30 Prozent reduzieren. Und bis Ende 2030 soll er gegenüber dem Stand von Ende 2020 noch maximal 50 Prozent betragen. Im Herbst ist zudem unser erster Nachhaltigkeitsbericht erschienen.

Ich bin nun seit rund neun Jahren im Stiftungsrat der PK SBB. 2021 durfte ich von Markus Jordi das Präsidium übernehmen, das turnusgemäss alle vier Jahre zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite wechselt. Auch in meinem ersten Präsidentenjahr hat sich gezeigt, dass die Stiftungsratsmitglieder in ihrer Arbeit für die PK SBB und ihre Versicherten die vorausblickende, offene und kontroverse Diskussion nicht scheuen. Gleichzeitig haben sie aber immer das gemeinsame Ziel vor Augen und sind bereit zum zielführenden Kompromiss. Dafür danke ich unserem Vizepräsidenten Markus Jordi und allen Mitgliedern des Stiftungsrates sehr herzlich. Mein ebensolcher Dank geht auch an unseren Geschäftsführer Iwan Lanz und an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie alle haben auch 2021 eine grosse Arbeit geleistet und wesentlich beigetragen zur erfolgreichen Weiterentwicklung der PK SBB.

Speziell bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden der PK SBB. Als Präsident sieht man oft, was sich hinter den Kulissen abspielt. Ich bin von der hohen Professionalität und dem grossen Engagement, die ich dabei feststellen durfte, beeindruckt. Unseren Mitarbeitenden gebührt meine Anerkennung und mein Dank.

Und nicht zuletzt danke ich auch Ihnen, liebe Versicherte, für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an unserer PK SBB. Darauf lässt sich bauen – umsichtig, verantwortungsvoll, erfolgsorientiert!



Aroldo Cambi
Präsident des Stiftungsrats

Am 24. Februar 2022 hat Russland das Nachbarland Ukraine angegriffen und einen Krieg ausgelöst. Dieser sorgt für grosses Leid bei der Bevölkerung und für Verunsicherung sowie grosse Volatilität an den Finanz- und Rohstoffmärkten. Auch das weltweite Wirtschaftsgeschehen wird davon voraussichtlich negativ betroffen sein. Bitte beachten Sie, dass alle Texte in diesem Geschäftsbericht vor dem Beginn dieses Krieges verfasst wurden.

Geschäftsjahr und Ausblick

6

Jahresbericht

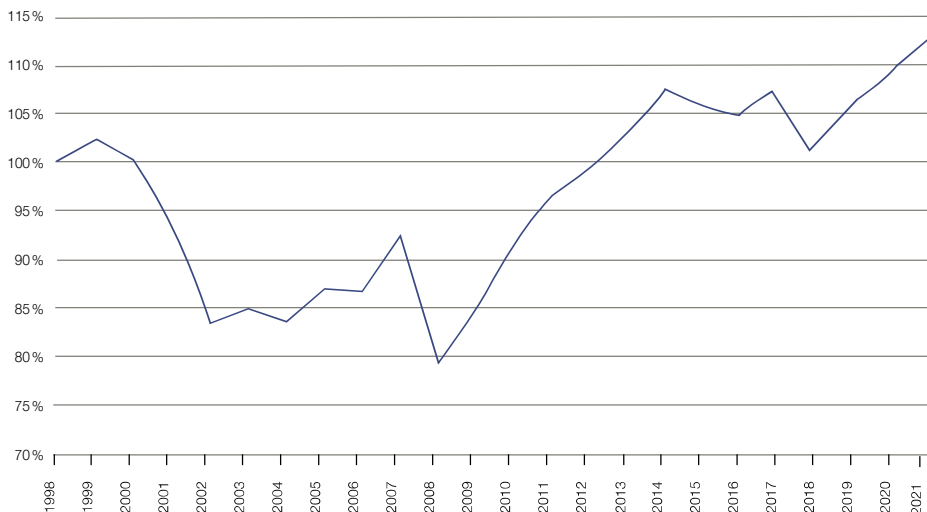
Unsere vor einem Jahr an dieser Stelle geäußerte Hoffnung, dass die Pandemie bald gebannt sei und die vertraute Normalität zurückkehre, wurde leider nicht erfüllt: Corona prägte auch im zurückliegenden Jahr unseren Alltag in vielfältiger Weise. Abermals galt es, mit Schutzmasken, Abstand halten und Homeoffice sich und andere zu schützen. Und auch die Kommunikation erfolgte weiterhin vor allem auf den virtuellen Kanälen. Die so wichtigen persönlichen und direkten Kontakte kamen bedauerlicherweise vielfach viel zu kurz.

Erfreulich aber war, dass sich die Kapitalmärkte trotz Corona über das ganze Jahr erstaunlich positiv zeigten. Insbesondere die Aktienmärkte boomten kräftig, und der Swiss Market Index (SMI) erreichte gar ein neues Allzeithoch. Davon profitierte auch die PK SBB und erzielte im Jahr 2021 eine Anlagerendite von 4,2 Prozent. Damit wurde der eigene Benchmark um 0,2 Prozent übertroffen. Angesichts des im Vergleich mit anderen Pensionskassen tiefen Aktienanteils von rund 16 Prozent – Grund ist die reduzierte Risikofähigkeit infolge unserer Versichertenstruktur – ist dies eine überaus gute Performance.

Dies gilt umso mehr, als sich die nicht zuletzt von den verschiedenen Nationalbanken beeinflussten Zinsen an den Kapitalmärkten noch immer auf sehr tiefem Niveau bewegen. Der so bewirkte Anlagenotstand führte auch in diesem Jahr zu steigenden Aktienkursen und Immobilienpreisen.

Auch der Deckungsgrad der PK SBB entwickelte sich erneut erfreulich. Er verbesserte sich von 108,5 Prozent bis zum Jahresende auf 112,4 Prozent und erreichte damit einen Rekordwert.

Entwicklung technischer Deckungsgrad 31.12.1998 – 31.12.2021



Massgebend für den nachhaltigen Erfolg und für die erwartete Rendite sind realitätsbezogene Annahmen über die Entwicklung der Zinsen und der verschiedenen Anlagekategorien. Zur weiteren Stabilisierung der finanziellen Sicherheit der PK SBB hat der Stiftungsrat deshalb per 1. Januar 2023 eine weitere Senkung des Umwandlungssatzes beschlossen. Damit wird das Zinsversprechen an künftige Rentenbeziehende mit der erwarteten Rendite in Übereinstimmung gebracht. Per 1. Januar 2023 beträgt der Umwandlungssatz für 65-jährige 4,54 Prozent.

Gleichzeitig hat der Stiftungsrat als Begleitmassnahme zu Lasten der Kasse eine Einmaleinlage von 4 Prozent in die Altersguthaben der aktiven Versicherten beschlossen. Die Kosten in der Höhe von 300 Millionen Franken sind als neu geäufterte Rückstellung im ausgewiesenen Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 bereits berücksichtigt.

Diese Einmaleinlage kommt in erster Linie älteren Versicherten mit tendenziell höheren Altersguthaben zugute. Je näher Versicherte vor der Pensionierung stehen, desto umfassender vermag die Einmaleinlage die durch den tieferen Umwandlungssatz drohende Renteneinbusse zu kompensieren.

Aber auch die jüngeren Versicherten sollen auch weiterhin von ansprechenden Leistungen der PK SBB profitieren können. Daher hat der Stiftungsrat im Zusammenhang mit der Anpassung des Umwandlungssatzes auch eine Überarbeitung des Reglements zur Verzinsung der Altersguthaben beschlossen.

Neu spielt für die Verzinsung der Altersguthaben nebst dem Deckungsgrad auch die effektiv erzielte Performance auf den Kapitalanlagen eine wichtige Rolle. In Jahren mit guter Performance soll auch die Verzinsung der Altersguthaben nach Möglichkeit höher ausfallen, was zu entsprechend höheren Leistungen führt. Die Reglementänderung kam im Berichtsjahr bereits ein erstes Mal zum Tragen: Dank der neuen Regelung konnten die Altersguthaben per Ende 2021 mit 2,5 Prozent verzinst werden. Das ist weit mehr als der vom Bundesrat vorgeschriebene Mindestzinssatz von 1 Prozent.

Ebenfalls auf diesem Reglement basiert die Anpassung der laufenden Renten. Der Stiftungsrat hat beschlossen, die laufenden Renten 2022 auf dem bestehenden Niveau zu belassen.

Mit dem [Klimaziel von Paris](#) vor Augen, hat der Stiftungsrat im Juni 2021 die Nachhaltigkeitspolitik der PK SBB weiterentwickelt. Der bereits früher eingeschlagene Weg wurde nun mit konkreten Umsetzungsmassnahmen ergänzt und präzisiert. Bis Ende 2022 möchten wir den CO₂-Fussabdruck gegenüber dem Vergleichsindex um 30 Prozent verringern. Bis 2030 soll – parallel zu den Nachhaltigkeitszielen der SBB AG – der CO₂-Fussabdruck der PK SBB gar um 50 Prozent gegenüber dem Wert per Ende 2020 reduziert werden.

Nachhaltigkeit beruht auf den drei Pfeilern «Umwelt», «Soziales» und «Unternehmensführung» – oder eben englisch «Environment», «Social», «Governance», woraus sich das in der Fachwelt verbreitete Kürzel ESG bildet. Der Stiftungsrat fokussierte sich in seinem 2021 erfolgten ersten Konkretisierungsschritt auf den Bereich Umwelt.

Im Herbst 2021 veröffentlichte die PK SBB ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht. Künftig wollen wir mit jährlichen Nachhaltigkeitsberichten über den Stand der Zielerreichung informieren und zusätzliche Transparenz schaffen zum Thema Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2021 betragen die Verwaltungskosten der PK SBB pro Kopf 96 Franken. Das ist ein im Vergleich zu anderen Pensionskassen überaus guter Wert. Gemäss einer Swisscanto-Studie belief sich bei den Pensionskassen in der Schweiz 2021 der Mittelwert der Verwaltungskosten pro Kopf auf 347 Franken. Bei den öffentlich-rechtlichen Pensionskassen waren es 240 Franken, bei den privatrechtlichen Pensionskassen 357 Franken.

Das Onlineportal der PK SBB myPK wird rege genutzt. Auch 2021 wurde myPK weiterentwickelt. Die neue Upload-Funktion ermöglicht es Versicherten, Dokumente direkt online und ohne Verzögerung der PK SBB zur Weiterverarbeitung zur Verfügung zu stellen. Dies vereinfacht die Abläufe, so zum Beispiel bei einem Vorbezug für Wohneigentum. Auf diesem Weg können Rentenbeziehende jetzt auch ihre Lebensbescheinigung online einreichen oder bei Bedarf ihre Wohn- oder Zahladresse direkt selbständig anpassen.

Auch die Website der PK SBB wurde komplett überarbeitet. Das modernisierte und frische Design ist übersichtlich, klar strukturiert und lehnt sich gestalterisch an den Webseiten-Auftritt der SBB an.

In regelmässigen Abständen führt die PK SBB unter ihren Mitarbeitenden eine Umfrage durch. Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu messen und allfälligen Handlungsbedarf frühzeitig zu erkennen. Die Umfrage 2021 zeigte – wie auch bereits die vorangehenden Umfragen – insgesamt ein sehr positives Bild. Die Zufriedenheit und die Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Arbeitgeberin PK SBB sind sehr hoch.

Nach den 2020 durchgeführten ordentlichen Gesamterneuerungswahlen des Stiftungsrats wechselte 2021 turnusgemäss auch das Präsidium von der Arbeitgeber- auf die Arbeitnehmerseite. Für vier Jahre (bis Ende 2024) übernahm Aroldo Cambi als Vertreter der Arbeitnehmerseite das Präsidentenamt, und der bisherige Präsident Markus Jordi wechselte als Arbeitgebervertreter ins Vizepräsidium. Leider erhielten wir im Juli die traurige Nachricht über den Tod von Stiftungsrat Hanspeter Eggenberger. Als sein Nachfolger rückte Stefan Bruderer in den Stiftungsrat nach. Ein weiterer Wechsel ergab sich infolge des Austritts des früheren CFO SBB AG, Christoph Hammer. Seine Nachfolge trat Nadine Graf als Vertreterin der Arbeitgeberseite im Stiftungsrat an.

Anlagen

Renditen

Die Börse hat, trotz grossen Unsicherheiten wegen der Corona-Pandemie, neue Rekorde aufgestellt. So geradlinig, wie es auf den ersten Blick aussieht, verlief das Jahr allerdings nicht. Die Aussicht auf eine baldige Normalisierung aufgrund der neu zur Verfügung stehenden Covid-Impfung liess Anfang Jahr die Kurse steigen. Doch die immer wieder neuen Pandemiewellen und steigende Inflationszahlen sorgten wiederholt für Unsicherheiten. Aufgrund der lockeren Geldpolitik konnten sich die Börsen jedoch stabilisieren und gegen Ende Jahr nochmal stark zulegen. Eine Ausnahme ist China, wo die Börse übers ganze Jahr schwächelte. Gründe dafür sind unter anderem starke regulatorische Eingriffe Chinas in die Wirtschaft und eine eher restriktive Geldpolitik.

Von den insgesamt überaus positiven Entwicklungen an den Börsen ausserhalb von China profitierten nicht nur Aktien, sondern auch die aktienähnlichen REITs (Immobilienanlagen Ausland) und Private Equity, die im letzten Jahr Rekordgewinne verzeichneten. Die Jahresperformance der PK SBB betrug 4,2 Prozent und lag damit 0,2 Prozentpunkte über der Benchmark¹.

¹ Um die Leistung eines Vermögensverwalters zu messen, wird die Rendite mit derjenigen eines vergleichbaren Portfolios verglichen, das als Messlatte («Benchmark») dient.

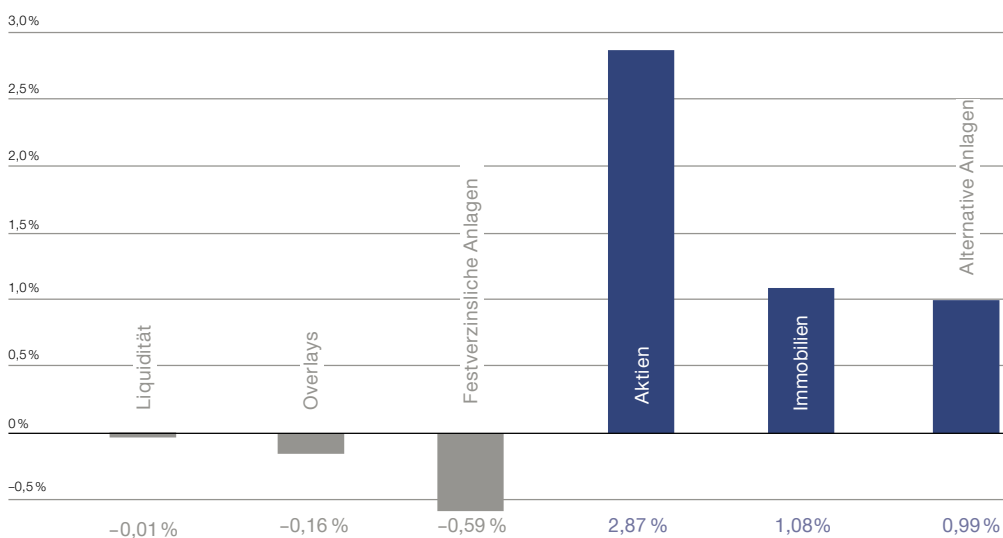
Renditen der PK SBB im Vergleich mit der Benchmark sowie den gängigsten PK Indizes 2017 – 2021

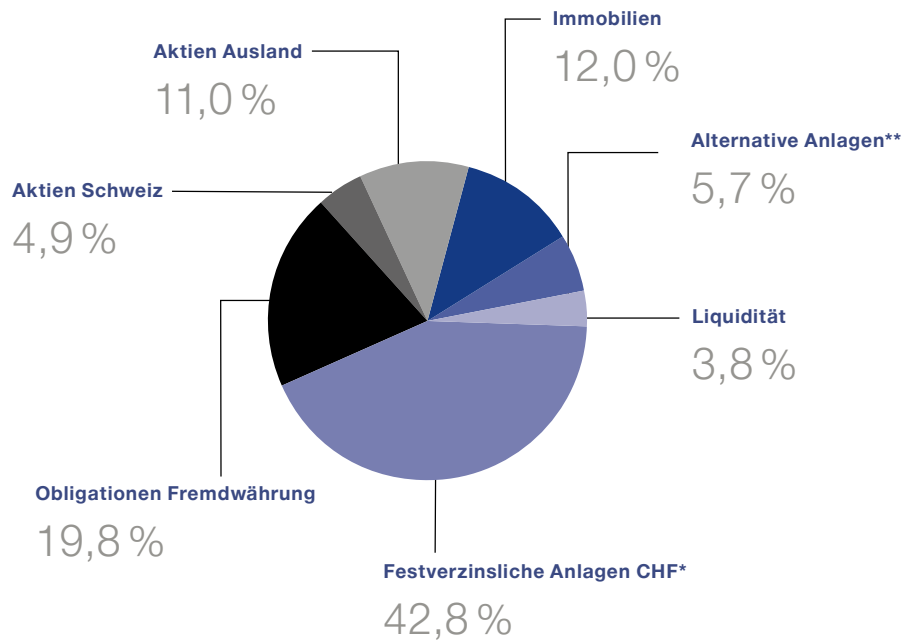
Jahr	PK SBB	Benchmark	CS PK Index	UBS PK Index	Swisscanto PK Index
2017	5,4 %	4,9 %	8,0 %	8,0 %	7,2 %
2018	- 2,0 %	- 1,9 %	- 3,2 %	- 3,3 %	- 3,5 %
2019	9,1 %	8,9 %	11,5 %	11,3 %	11,5 %
2020	3,9 %	3,7 %	4,1 %	4,1 %	3,6 %
2021	4,2 %	4,0 %	8,2 %	8,1 %	9,3 %

Etwas verhaltener gestalteten sich die Renditen auf den Anleihenmärkten. Aufgrund gestiegener Zinsen verloren Obligationen CHF – mit einem Gewicht von fast 30 Prozent der Hauptperformancetreiber des gesamten Anlagevermögens der PK SBB – an Wert. Dies ist auch der Grund, warum die PK SBB im Vergleich zu vielen anderen Pensionskassen eine tiefere Rendite ausweist. Der hohe Rentneranteil schränkt die Risikofähigkeit der Kasse stark ein, weswegen die PK SBB vergleichsweise wenig Aktien hält – und diese haben im letzten Jahr besonders gut performt.

Renditebeiträge der Anlagekategorien

Das Produkt aus dem Gewicht einer Anlagekategorie und der entsprechenden Rendite ergibt die in der nebenstehenden Grafik abgebildeten Renditebeiträge. In der Summe resultiert dabei wieder die Gesamtrendite. Der Boom widerspiegelt sich auch hier: Die Renditebeiträge der Aktien, Immobilien und alternativen Anlagen, wozu auch Private Equity gehört, sind positiv, jene der festverzinslichen Anlagen, der Währungsabsicherung und der Liquidität hingegen negativ.



Asset Allokation 31. Dezember 2021

* In die festverzinslichen Anlagen CHF gehören Liquidität, Anlagen Arbeitgeber, Obligationen CHF und Hypotheken

** In die alternativen Anlagen gehören Private Equity & Infrastruktur und Insurance Linked Investments

Im Vergleich zu Anfang 2021 wurde das Gewicht der Aktien Ausland zugunsten von Private Equity um ein Prozent reduziert und beträgt nun 7,5 Prozent. Private Equity ist auf 4 Prozent angewachsen.

Ausblick

Nachdem Corona die Welt jetzt zwei Jahre lang im Griff hielt, hoffen wir zum Jahreswechsel erneut darauf, dass die Pandemie möglichst bald gebannt werden kann und wieder ein normaler Geschäftsbetrieb möglich wird. Statt Videokonferenzen und sozialen Medien soll so rasch als möglich wieder der reale und persönliche zwischenmenschliche Kontakt unser Zusammenleben und unsere Arbeit bestimmen. Darauf freuen wir uns.

Im laufenden Jahr wird im Anlagebereich die Umsetzung der vom Stiftungsrat beschlossenen Schritte zur Senkung des CO₂-Fussabdrucks ein Schwerpunktthema bilden. Das Ziel, bis Ende 2022 eine Reduktion von 30 Prozent gegenüber der Benchmark zu realisieren, sollte erreichbar sein. Gleichzeitig wollen wir die Nachhaltigkeitspolitik auf die Bereiche Immobilien direkt Schweiz und Hypotheken ausweiten. Im Sommer 2022 wird der zweite Nachhaltigkeitsbericht über die erzielten Ergebnisse 2021 und die weiter geplanten Schritte detailliert und transparent Aufschluss geben.

Im Bereich Versicherung werden die neuen Bestimmungen im Zusammenhang mit den Änderungen im Invalidengesetz (IVG) per 1. Januar 2022 umgesetzt. Zudem steht die operative Umsetzung der Senkung des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2023 an. Auf diesen Zeitpunkt treten weitere Anpassungen in Kraft. So werden der Vorsorgeplan bezüglich des freiwilligen Zusatzsparens erweitert und die Wahlmöglichkeit der Höhe der Partnerrente neu eingeführt. Um unsere Kunden noch besser bedienen zu können, werden wir eine Kundenumfrage rund um die Geschäftsvorfälle «Bezug für Wohneigentum», «freiwilliger Einkauf» und «Alterspensionierung» durchführen.

Das neue Datenschutzgesetz fordert auch die PK SBB. Derzeit überprüfen wir, ob und in welchem Umfang Anpassungen unserer Reglemente nötig sind, um die allfälligen Schritte anschliessend rasch umsetzen zu können.

Im Bereich unserer IT wird uns auch 2022 die stete Weiterentwicklung der Cyber-Security stark in Anspruch nehmen. Die Sicherheit unserer Kundendaten hat oberste Priorität. Entsprechend hoch sind deshalb auch unsere Verantwortung und unsere Investitionen in diesem Gebiet.

Jahresrechnung

12

Bilanz (in Schweizer Franken)

Aktiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Vermögensanlagen	6.5	19 480 400 124	18 937 968 866
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		7 423 342 282	7 849 000 663
Forderungen		415 642	710 571
Hypothekendarlehen		1 635 556 934	1 631 965 380
Anlagen beim Arbeitgeber	6.11	1 006 907 209	1 091 794 011
Obligationen		9 469 441 690	9 219 298 903
Aktien		3 087 596 199	3 054 213 077
Immobilien direkt		373 170 483	333 759 272
Immobilien indirekt		1 956 706 787	1 734 277 750
Alternative Anlagen		1 093 967 166	897 215 566
Währungs- und Zinsoverlay		114 295 732	189 833 673
Aktive Rechnungsabgrenzung		135 025	422 964
Aktive Rechnungsabgrenzung: Verwaltung		68 914	1 060
Aktive Rechnungsabgrenzung: Immobilien direkt		66 111	421 904
Total Aktiven		19 480 535 149	18 938 391 830
Passiven			
Verbindlichkeiten	7.1	50 491 212	65 109 049
Freizügigkeitsleistungen und Renten		44 135 060	58 560 652
Andere Verbindlichkeiten		1 106 152	1 198 397
Hypotheken		5 250 000	5 350 000
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1	5 414 552	4 604 764
Passive Rechnungsabgrenzung: Verwaltung		3 372 771	3 218 647
Passive Rechnungsabgrenzung: Immobilien direkt		2 041 781	1 386 117
Nicht-technische Rückstellungen	7.2	10 310 845	9 277 111
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		17 275 233 072	17 380 791 975
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	7 660 288 331	7 483 315 921
Vorsorgekapital Rentner	5.4	9 098 244 741	9 674 115 395
Technische Rückstellungen	5.6	516 700 000	223 360 659
Wertschwankungsreserve	6.4	2 139 075 468	1 478 598 931
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung		10 000	10 000
Stand zu Beginn der Periode			
Aufwands (+) –/Ertragsüberschuss (–)		0	0
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung		10 000	10 000
am Ende der Periode			
Total Passiven		19 480 535 149	18 938 391 830

Betriebsrechnung (in Schweizer Franken)

13

	Anhang	2021	2020
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.3	611 409 274	606 203 118
Beiträge Arbeitnehmer		238 328 017	237 314 983
Beiträge Arbeitgeber		333 021 611	331 848 779
Weitere Kostenbeteiligungen Arbeitgeber		9 317 534	7 805 319
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		30 742 112	29 234 037
Eintrittsleistungen		131 022 970	157 453 132
Freizügigkeitseinlagen		121 559 905	148 329 701
Einzahlungen Vorbezüge WEF*/Scheidungen		8 879 652	7 487 756
Einlage Übernahme Versicherten-Bestände in Wertschwankungsreserve		583 413	0
Einlage Übernahme Versicherten-Bestände in Vorsorgekapital Rentner		0	1 635 675
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		742 432 244	763 656 250
Reglementarische Leistungen	7.4	-761 286 564	-754 960 486
Altersrenten		-464 153 987	-472 870 307
Hinterlassenenrenten		-168 946 146	-172 789 695
Invalidenrenten		-34 251 411	-35 522 781
Übrige reglementarische Leistungen	7.4.1	-11 827 604	-11 294 208
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-78 004 200	-59 539 431
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität		-4 103 216	-2 944 064
Ausserreglementarische Leistungen	3.3	-2 030 319	-2 096 095
Austrittsleistungen		-199 930 924	-190 210 670
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-160 645 244	-158 721 635
Vorbezüge WEF*/Scheidungen		-39 285 680	-31 489 035
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-963 247 807	-947 267 251
Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		105 558 903	18 055 656
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-2 274 069	-87 185 809
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.4	575 870 654	-323 811 580

*WEF = Wohneigentumsförderung

	Anhang	2021	2020
Auflösung/Bildung Technische Rückstellungen	5.6/5.7	- 293 339 341	- 499 766 423
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	- 174 698 341	- 70 713 378
Versicherungsaufwand		- 2 659 140	- 2 638 487
Beitrag Sicherheitsfonds		- 2 659 140	- 2 638 487
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		- 117 915 800	- 168 193 832
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.9	783 130 620	707 251 188
Liquidität		- 2 329 815	- 17 445 231
Hypothekendarlehen		19 657 332	20 199 432
Anlagen beim Arbeitgeber		43 610 808	46 885 227
Obligationen		- 52 773 664	67 815 477
Aktien		582 485 769	201 017 930
Immobilien direkt		22 730 714	5 646 865
Immobilien indirekt		194 295 754	81 489 829
Alternative Anlagen		256 101 087	- 958 229
Währungs- und Zinsoverlay		- 197 991 470	369 880 547
Retrozessionen	6.10	865 882	735 104
Vermögensverwaltung Aufwand	6.10	- 83 521 777	- 68 015 763
Bildung (-)/Auflösung (+) Nicht-technische Rückstellungen		0	0
Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag	7.5	576 830	702 139
Verwaltungsaufwand	7.6	- 5 315 113	- 6 492 383
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		- 5 136 609	- 6 335 364
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		- 128 709	- 108 490
Aufsichtsbehörden		- 49 795	- 48 529
Aufwands (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Bildung Wertschwankungsreserve		660 476 537	533 267 112
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.4	- 660 476 537	- 533 267 112
Ertragsüberschuss		0	0

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PK SBB ist eine privatrechtliche Stiftung mit Sitz in Bern. Sie schützt die Angestellten der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

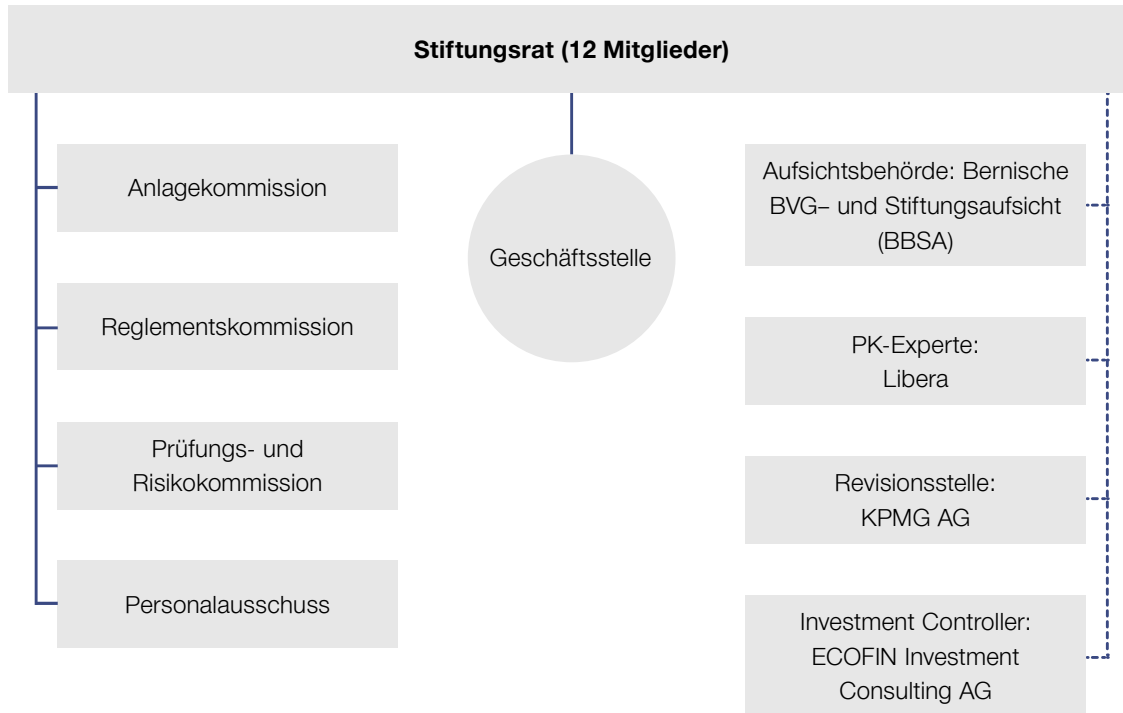
Die Stiftung erfüllt im Rahmen einer umhüllenden Kasse das BVG-Obligatorium und ist im Register der beruflichen Vorsorge des Kantons Bern unter der Nummer BE.0837 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds.

1.3 Urkunde und Reglemente

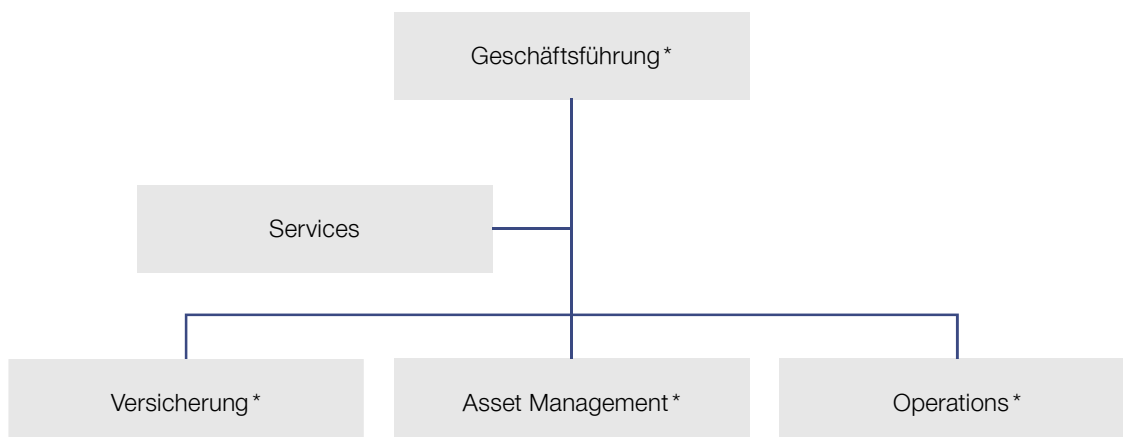
	Verabschiedet am	Gültig ab
Stiftungsurkunde	04.07.2016 (Letzte Überarbeitung)	12.09.2016
Organisationsreglement	04.12.2017 (Letzte Überarbeitung)	04.12.2017
Wahlreglement für Stiftungsräte	04.09.2015 (Letzte Überarbeitung)	01.01.2016
Reglement Rückstellungen und Reserven	08.12.2021 (Letzte Überarbeitung)	08.12.2021
Reglement Teilliquidation	24.06.2009 (Letzte Überarbeitung)	01.06.2009
Vorsorgereglement	20.09.2021 (Letzte Überarbeitung)	01.01.2022
Anlagereglement	11.09.2017 (Letzte Überarbeitung)	11.09.2017
Politik zur Ausübung des Stimmrechte	12.12.2019 (Letzte Überarbeitung)	01.01.2020
Reglement zur Umsetzung der ASIP-Charta	12.09.2018 (Letzte Überarbeitung)	12.09.2018
Reglement über die Verzinsung der Altersgut- haben und Anpassung der laufenden Pensionen	08.12.2021 (Letzte Überarbeitung)	08.12.2021
Nachhaltigkeitspolitik	24.06.2021 (Letzte Überarbeitung)	01.10.2021

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Organisation PK SBB



Organisation Geschäftsstelle



* Leiter bilden die Geschäftsleitung

Stiftungsrat 2021		Amtsduer	Vertreter /in der
Aroldo Cambi	Präsident	bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Markus Jordi	Vizepräsident	bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Désirée Baer		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Stefan Bruderer	ab 20.09.2021	bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Hanspeter Eggenberger		bis 23.07.2021	Arbeitnehmenden
Nadine Graf	ab 03.11.2021	bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Christoph Hammer		bis 02.11.2021	Arbeitgeberin
Anton Häne		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Sibylle Hug		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Marjan D. Klatt		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
René Knubel		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Daniel Ruf		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Franziska Schneider		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Nicolas Zürcher		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin

Zeichnungsberechtigte mit Kollektivunterschrift zu zweien:¹

Aroldo Cambi	Präsident Stiftungsrat
Markus Jordi	Vizepräsident Stiftungsrat
Iwan Lanz	Direktor, Geschäftsführer
Dominik Irriger	Vize-Direktor, Leiter Asset Management
Christoph Ryter	Vize-Direktor, Leiter Versicherung
Patrick Zuber	Vize-Direktor, Leiter Operations
Adrian Bernasconi	Leiter Hypotheken
Mario Fascetti	Leiter Informatik und Organisation
Geneviève Gaillard	Senior Kunden- und Firmenkundenberaterin
Raoul Gyger	Senior Portfolio Manager Fixed Income
Daniel Hutter	Leiter Managerselektion
Jacqueline Küng	stellvertretende Leiterin Hypotheken
Thomas Löffler	Analyst Asset Management
Cynthia Moser	stellvertretende Leiterin Aktive
Andrea Niggli	Leiterin Aktive
Yves Nyffenegger	Senior Firmenkundenberater
Marika Oldani	Leiterin Systembetreuung
Stefan Orecchio	Leiter Immobilien Schweiz direkt
Ulrike Pfuhl	Analystin Team Managerselektion
Stefan Reber	Leiter Buchhaltung
Antonio Santucci	Leiter Renten
Salvatore Sperti	stellvertretender Leiter Renten
Christine Trachsel	Senior Kundenberaterin Hypotheken
Christof Tschanz	Kundenberater Hypotheken

Adresse

Pensionskasse SBB, Hilfikerstrasse 4, 3014 Bern, Telefon 051 226 18 11, E-Mail info@pksbb.ch

¹ Stand 1. Januar 2022

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA, Bern
Experte für die berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Libera AG, Zürich, Leitender Experte: Benno Ambrosini
Revisionsstelle	Vertragspartner: KPMG, Bern, Leitender Revisor: Erich Meier
Investment Controlling	ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich, Christian Fitze

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber und Anzahl Aktive Versicherte

	31.12.2021	31.12.2020
Lémanis AG	10	11
login Berufsbildung	421	378
Pensionskasse SBB	53	53
RailAway AG	54	59
RegionAlps SA	85	81
SBB AG und SBB Cargo AG	29 124	28 889
SBB HISTORIC	22	25
STB Sensetalbahn AG	1	0
Stiftung Valida	342	348
Swiss Travel System AG	24	25
Terminal Combiné Chavornay SA	2	2
TILO SA	175	169
Freiwillig Versicherte / Weiterführung des Versicherungsverhältnisses gemäss Art. 47a BVG	3	1
Mehrfachzählungen*	-77	-83
Total	30 239	29 958

*Versicherte, die bei mehreren der angeschlossenen Arbeitgeber beschäftigt sind

2 Aktive Mitglieder und Rentenbeziehende

2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2021	31.12.2020
Männer	24 539	24 459
Frauen	5 700	5 499
Total Aktive Versicherte	30 239	29 958

Bestandesveränderung	2021	2020
Zugänge	2 467	2 827
Abgänge	- 1 398	- 1 184
Todesfälle	- 47	- 44
Pensionierungen (Alter / Invalidität)	- 741	- 668
Total	281	931

2.2 Rentenbeziehende

	31.12.2021	31.12.2020
Pensionierte	14 796	14 669
Invalide (bis Alter 65)	927	999
Teilinvaliden (bis Alter 65)	667	698
Witwen und Witwer	7 713	7 932
Waisen	163	167
Berechtigte Fürsorgeleistungen SBB	295	309
Berechtigte Scheidungsrente	23	15
Mehrfachzahlungen*	- 291	- 306
Total Rentenbeziehende	24 293	24 483

* Rentenberechtigte mit mehreren Renten

Bestandesveränderung	2021	2020
Zugänge Pensionierte	819	720
Abgänge Pensionierte	-692	-831
Zugänge Invalide	59	70
Abgänge Invalide	-131	-116
Zugänge Teilinvalide	48	55
Abgänge Teilinvalide	-79	-62
Zugänge Witwen und Witwer	453	472
Abgänge Witwen und Witwer	-672	-776
Zugänge Waisen	25	22
Abgänge Waisen	-29	-20
Zugänge Fürsorgeleistungen SBB	-	-
Abgänge Fürsorgeleistungen SBB	-14	-22
Zugänge Scheidungsrente	8	3
Abgänge Scheidungsrente	-	-
Veränderung Mehrfachzahlungen	15	6
Total	-190	-479

2.3 Risikoversicherte

	31.12.2021	31.12.2020
Risikoversicherte (siehe Punkt 3.2)	1 561	1 583

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Die PK SBB führt einen Vorsorgeplan im Beitragsprimat. Aufgenommen werden die Arbeitnehmenden der angeschlossenen Unternehmen mit einem Jahreslohn von mindestens 3000 Franken. Der Koordinationsabzug beträgt – seit 2004 unverändert – 25 320 Franken. Dieser wird entsprechend dem Beschäftigungsgrad gewichtet.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Vorsorgeplan ist ein umhüllender Plan, der im Beitragsprimat gemäss Artikel 15 FZG geführt wird. Die Sparbeiträge der Versicherten und der Arbeitgeberin sind nach Alter gestaffelt:

Sparbeiträge in Prozent des beitragspflichtigen Lohns

Alter	Sparbeitrag Versicherter	Sparbeitrag Arbeitgeber	Total Altersgutschrift
22–29	7,00 %	7,50 %	14,5 %
30–39	8,50 %	9,00 %	17,5 %
40–49	11,00 %	13,00 %	24,0 %
50–65	12,50 %	18,00 %	30,5 %
66–70	7,75 %	9,25 %	17,0 %

Zusätzlich bezahlen im Berichtsjahr die Versicherten 0,5 Prozent des beitragspflichtigen Lohns für die Risikoprämie Tod und Invalidität. Die Arbeitgeber übernehmen 1,5 Prozent für die Risikoprämie Tod und Invalidität sowie einen Beitrag zur Finanzierung von 20 Prozent der Kosten der Überbrückungspensionen (0,2 Prozent). Falls die Arbeitgeber für einen Teil ihrer aktiven Versicherten eine weitergehende Finanzierung der Überbrückungspension übernehmen, bezahlen sie einen Zusatzbeitrag von 0,3 Prozent

Die Jugendlichen im Alter von 17 bis 22 Jahren sind als sogenannte Risikoversicherte gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert. Risikoversicherte und Arbeitgeberin bezahlen je einen Beitrag von 0,5 Prozent.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Per 1. Januar 2001 hat die PK SBB die damals bestehenden Fürsorgeleistungen der SBB AG übernommen und dafür das erforderliche Vorsorgekapital erhalten. Die Fürsorgeleistungen werden seither von der PK SBB im Auftrag der SBB AG ausgerichtet. Es handelt sich dabei um ausserreglementarische Leistungen. Bezüglich Anpassung an die Teuerung und Überentschädigung werden die Fürsorgeleistungen gleichbehandelt wie Invalidenpensionen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Artikel 47, 48 und 48a BV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. verfügbare Werte per Bilanzstichtag:

Währungsumrechnung	Marktkurse per Jahresende
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten, Hypotheken	Nominalwert, bei Forderungen und Hypotheken abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
Wertschriften	Börsenschlusskurs per Jahresende
nicht kotierte Fonds	Net Asset Values per Jahresende
kotierte Immobilienfonds	Börsenschlusskurs per Jahresende
Immobilien Schweiz direkt	Marktwert per 30. November. Der Marktwert wird nach der DCF-Methode ermittelt. Dabei kommen anerkannte Standards zur Anwendung. Die dazu verwendeten Zinssätze sind marktüblich. Bei Neukauf nach dem Bewertungsstichtag erfolgt die Bewertung zum Kaufpreis. Latente Grundstückgewinnsteuern werden auf Objektebene abgegrenzt. Es wird dabei von einem Verkaufsszenario von fünf resp. zehn Jahren ausgegangen.
Derivate	Marktwert. Bei OTC-Optionen gilt der Wiederbeschaffungswert per Jahresende als Marktwert.
Private Equity (börsenkotiert)	Börsenschlusskurs per Jahresende
Private Equity (nicht börsenkotiert)	Letzte verfügbare Bewertung adjustiert um Kapitalflüsse per Jahresende
Hedge Funds, Infrastruktur, ILS	Letzte verfügbare Bewertung adjustiert um Kapitalflüsse per Jahresende oder Schätzung durch Manager.
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden anhand der technischen und reglementarischen Grundlagen und anerkannter Grundsätze von der Kasse berechnet und jährlich vom Experten für berufliche Vorsorge geprüft.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bewertungen, Buchführung und Rechnungslegung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die PK SBB ist autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Invalidität und Tod selbst, ebenso die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen.

5.2 Entwicklung Vorsorgekapital und Verzinsung der Sparguthaben für Aktive Versicherte (ohne technische Rückstellungen)

	2021	2020
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Aktive Versicherte am Beginn des Berichtsjahres	7 483 315 921	7 325 416 734
Sparbeiträge Arbeitnehmende	227 786 166	226 824 844
Sparbeiträge Arbeitgeberin	291 402 683	290 403 076
Freizügigkeitseinlagen	121 559 905	148 329 701
Einkaufssummen	30 742 112	29 234 037
Einzahlungen WEF-Vorbezüge	7 224 042	5 711 684
Einzahlungen aus Scheidungen	1 655 610	1 776 071
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 160 645 244	- 158 721 635
Vorbezüge WEF	- 19 755 333	- 16 773 326
Auszahlungen Scheidungen	- 19 530 347	- 14 715 709
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	- 481 008 576	- 427 590 673
Verzinsung des Sparkapitals	174 698 341	70 713 378
Verzinsung Konto Überbrückungspension	783 042	344 842
Verzinsung Konto Vorzeitiger Altersrücktritt	1 543 110	640 330
Korrektur Verstärkung Mindestbetrag Artikel 17 FZG	1 975	0
Teilreaktivierungen, rückwirkende Mutationen	514 924	1 722 567
Vorsorgekapital Aktive Versicherte am Ende des Berichtsjahres	7 660 288 331	7 483 315 921
Anzahl Aktive Versicherte	30 239	29 958
Beitragspflichtiger Lohn 31.12.2021 (31.12.2020)	2 046 776 663	2 029 575 878

Die Verzinsung wird vom Stiftungsrat beschlossen und beträgt im Berichtsjahr 2,5 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG (Aktive Versicherte)

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	3 187 710 347	3 170 779 632
BVG-Mindestzins, vom Bundesrat festgelegt	1,0 %	1,0 %

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende (ohne technische Rückstellungen)

	2021	2020
	CHF	CHF
Stand des Vorsorgekapitals (VK) am Beginn des Berichtsjahres	9 674 115 395	9 350 303 815
Rentenzahlungen inkl. Kapitalbezug	- 759 213 666	- 754 112 518
Risikoprämie Tod Rentenbeziehende	166 495 071	161 371 143
frei werdendes VK aus Todesfällen Rentenbeziehende	- 276 303 054	- 321 200 877
neu gebildetes VK für Hinterlassene von Todesfällen Rentenbeziehende	95 069 211	94 683 174
neu gebildetes VK für Alterspensionierungen	493 328 210	419 511 021
neu gebildetes VK für Invaliditätsfälle	69 508 355	72 685 666
neu gebildetes VK für Hinterlassene von Todesfällen Aktive	20 968 629	18 606 725
technischer Zins (approximativ)	94 816 435	140 254 557
Grundlagenwechsel / Anpassung technischer Zins	- 481 784 945	491 619 075
Diverse Mutationen	1 245 100	393 614
Total Vorsorgekapital Rentner am Ende des Berichtsjahres	9 098 244 741	9 674 115 395
Anzahl Rentenbeziehende	24 293	24 483

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit Schreiben vom 4. Februar 2022 bestätigt der PK-Experte Benno Ambrosini, Libera, die Berechnungen der Vorsorgekapitalien sowie der technischen Rückstellungen gemäss Bilanz (siehe Bestätigung des Experten am Ende dieses Berichtes).

5.6 Technische Grundlagen, Annahmen und technische Rückstellungen

Die Berechnung der versicherungstechnischen Verpflichtungen basiert auf dem Reglement Rückstellungen und Reserven vom 8. Dezember 2021. Als technische Grundlage wird BVG 2020 (Generationentafel für das Jahr 2022) mit einem technischen Zins von 1,0 Prozent benutzt. Stichtag für sämtliche Berechnungen ist der 1. Januar 2022.

Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte entspricht der Summe der individuellen Freizügigkeitsleistungen, die bei Austritt sämtlicher Versicherten per Stichtag fällig wären. Diese beinhalten die Verstärkung für den Mindestbetrag gemäss Artikel 17 FZG.

Das Vorsorgekapital Rentner entspricht dem Barwert der laufenden Renten sowie der versicherten anwartschaftlichen Renten (Witwen, Witwer etc.).

Die Rückstellung «Hängige Invaliditätsfälle» soll die Kosten für mutmasslich entstehende Invaliditätsfälle decken, die am Bilanzstichtag bekannt waren oder aufgrund von Erfahrungswerten erwartet werden. Der Zielwert dieser Rückstellung beträgt 200 Prozent der aufgrund BVG2020 für das Invaliditätsrisiko berechneten Risikoprämie. Aufgrund der Umstellung auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 kann die Rückstellung um 27,6 Millionen Franken reduziert werden, damit weiterhin dieser Zielwert erreicht wird.

Die Risikorückstellung «Tod und Invalidität» dient dazu, Schwankungen im Schadenverlauf bei aktiven Versicherten abzudecken. Der Zielwert dieser Risikorückstellung entspricht mindestens 50 Prozent und höchstens 200 Prozent des mit 98 Prozent Wahrscheinlichkeit zu erwartenden höchsten jährlichen Überschadens der Risiken Tod und Invalidität (Grundlage: BVG 2020). Aufgrund der Umstellung auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020 reduziert sich der obere Grenzwert. Deshalb kann diese Risikorückstellung um 4,2 Millionen Franken reduziert werden, damit weiterhin der obere Grenzwert von 200 Prozent erreicht wird.

Die Rückstellung «Planänderung» wurde vor dem 1. Januar 2007 im Hinblick auf die Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat gebildet. Sie dient zur Finanzierung der bei der Umstellung gewährten Garantien für die älteren Versicherten sowie der zwischen 2019 und 2022 aufgrund der gestaffelten Senkung der Umwandlungssätze anfallenden Pensionierungsverluste (im Vergleich zum Zinsversprechen von 2 Prozent). Sowohl im Berichtsjahr wie in den Folgejahren beinhaltet der Umwandlungssatz ein Zinsversprechen von unter 2 Prozent. Deshalb wird diese Rückstellung per Ende des Berichtsjahrs vollständig aufgelöst.

Der Stiftungsrat hat am 8. Dezember 2021 die Einführung einer Rückstellung «Pensionierungsverluste» beschlossen. Damit sollen die infolge eines im Vergleich zum versicherungstechnischen Umwandlungssatz überhöhten reglementarischen Satzes resultierenden Pensionierungsverluste vorfinanziert werden. Der Zielwert entspricht der Differenz zwischen den geschätzten Pensionierungsverlusten und Risikogewinnen bei der Sterblichkeit der Rentenbeziehenden für die nächsten 7 Jahre und beträgt per Ende Berichtsjahr 80 Millionen Franken.

Im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2023 erhalten alle aktiven Versicherten zur Abfederung eine Einlage ins Alterskapital. Der Stiftungsrat hat am 8. Dezember 2021 die Rückstellung «Erhöhung Altersguthaben 1.1.2023» in der Höhe von 300 Millionen Franken beschlossen. Diese soll diese Erhöhung (inkl. der Konten Überbrückungspension sowie vorzeitiger Altersrücktritt) vorfinanzieren. Nach der Erhöhung der Altersguthaben per 1. Januar 2023 wird die Rückstellung dann wieder vollständig aufgelöst.

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12. 2021	31.12. 2020
	CHF	CHF
Rückstellung hängige Invaliditätsfälle	105 700 000	133 300 000
Risikorückstellung Tod und Invalidität	31 000 000	35 200 000
Rückstellung Planänderung	0	54 860 659
Rückstellung Pensionierungsverluste	80 000 000	0
Rückstellung Anpassung technische Grundlagen	300 000 000	0
Total technische Rückstellungen	516 700 000	223 360 659

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Auswirkungen auf die technischen Rückstellungen	2021	2020
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen am Beginn des Berichtsjahres	223 360 659	723 127 082
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen*	292 239 341	-492 800 000
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	1 100 000	-6 966 423
Total technische Rückstellungen am Ende des Berichtsjahres	516 700 000	223 360 659

* Gegenüber dem Vorjahr wurde die Rückstellung «Planänderung» in der Höhe von 54,9 Millionen Franken vollständig aufgelöst. Die Umstellung auf die BVG 2020 Grundlagen führte zur Reduktion der Rückstellung «hängige Invaliditätsfälle» um 27,9 Millionen Franken und zur Reduktion der Risikorückstellung «Tod und Invalidität» um 5,0 Millionen Franken. Neu wurden die Rückstellung «Pensionierungsverluste» in der Höhe von 80 Millionen Franken sowie die Rückstellung «Erhöhung Altersguthaben 1.1.2023» in der Höhe von 300 Millionen Franken gebildet.

5.8 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	17 275 233 072	17 380 791 975
+ Vermögensanlagen	19 480 400 124	18 937 968 866
+ Aktive Rechnungsabgrenzung	135 025	422 964
- Verbindlichkeiten	- 50 491 212	- 65 109 049
- Passive Rechnungsabgrenzung	- 5 414 552	- 4 604 764
- Nicht-technische Rückstellungen	- 10 310 845	- 9 277 111
Verfügbares Vermögen zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	19 414 318 540	18 859 400 906
Deckungsgrad (verfügbare Mittel in % der erforderlichen Mittel)	112,4 %	108,5 %

Der Ertragsüberschuss des Jahres 2021 betrug 660,5 Millionen Franken. Dieser wurde vollständig der Wertschwankungsreserve gutgeschrieben.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Mitglieder der Anlagekommission		
Name	Funktion/Bezeichnung	Vertreter/in der
Nicolas Zürcher	Präsident der Anlagekommission Mitglied des Stiftungsrats	Arbeitgeberin
Désirée Baer	Mitglied des Stiftungsrats	Arbeitgeberin
Aroldo Cambi	Präsident des Stiftungsrats	Arbeitnehmenden
Reto Kuhn	externes Mitglied	Arbeitgeberin
Daniel Ruf	Mitglied des Stiftungsrats	Arbeitnehmenden
Markus Schneider	externes Mitglied	Arbeitnehmenden

Mitglieder des Investment Komitee Immobilien	
Name	Funktion/Bezeichnung
Nicolas Zürcher	Präsident der Anlagekommission
Urs Hausmann	externes Mitglied
Oliver Sidler	externes Mitglied

Dienstleister	
Investment Controlling	ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich, Christian Fitze
Depotbanken	JP Morgan (Suisse) SA, Genf, Global Custodian, Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
Einanlegerfonds Gotthard	Fondsleitung: UBS Fund Management (Switzerland) AG, Zürich Depotbank: JP Morgan (Suisse) SA, Genf
Bewerter Immobilien direkt	Wüest Partner AG, Zürich
Kontoverbindungen	Für Zahlungsverkehr und Liquiditätshaltung arbeiten wir hauptsächlich mit: Berner Kantonalbank, Credit Suisse (Schweiz) AG, Hypothekbank Lenzburg, JP Morgan (Suisse) SA, Postfinance AG, UBS (Schweiz) AG

6.2 Vermögensverwaltungsmandate und Vermögensverwalter

Mandate	Vermögensverwalter	Stil	Aufsichtsbehörde
Liquidität (Anlagen)	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Zinsoverlay	Credit Suisse	aktiv	FINMA (Schweiz)
Währungsoverlay	Cardano	passiv	AFM (Niederlande)

Mandate	Vermögensverwalter	Stil	Aufsichtsbehörde
Hypotheken	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Darlehen SBB	PK SBB	–	BBSA (Schweiz)
Obligationen CHF	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Obligationen Staaten Welt	Blackrock	passiv	FCA (Grossbritannien)
Obligationen Staaten Welt	Credit Suisse	passiv	FINMA (Schweiz)
Obligationen Unternehmen Welt	Wellington	aktiv	SEC (USA)
Obligationen Unternehmen USA	Columbia	aktiv	SEC (USA)
Obligationen High Yield Europa	Robeco	aktiv	AFM (Niederlande)
Obligationen High Yield USA	Nomura	aktiv	SEC (USA)
Obligationen High Yield USA	Aegon USA	aktiv	SEC (USA)
Obligationen Emerging Markets	Goldman Sachs	aktiv	FCA (Grossbritannien)
Obligationen Emerging Markets	Neuberger Berman	aktiv	FCA (Grossbritannien)
Immobilien CH direkt	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Immobilien CH kotiert	Credit Suisse	passiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH kotiert	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH kotiert	Maerki Baumann	aktiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH kotiert	Lombard Odier	aktiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH nicht kotiert	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Immobilien Welt	Credit Suisse	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien SPI20	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien SPI Extra	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien MSCI Europe ex CH	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien MSCI Nordamerika	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien USA Small & Mid Cap	William Blair	aktiv	SEC (USA)
Aktien MSCI Pazifik	Credit Suisse	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien MSCI Emerging Markets	Pictet	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien MSCI Emerging Markets	Ninety One	aktiv	FCA (Grossbritannien)
Private Equity & Infrastruktur	Diverse	aktiv	BBSA; FINMA (Schweiz) SEC (USA), AFM (Niederlande)
Insurance Linked Investments	Diverse	aktiv	FINMA (Schweiz), FCA (Grossbritannien) SEC / BMA (USA / Bermudas)

6.3 Inanspruchnahme Erweiterung (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die PK SBB hat von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 wie folgt Gebrauch gemacht:

- Alternative Anlagen gemäss Art. 53 Abs. 1 lit. e und Art. 53 Abs. 3 BVV 2 dürfen in Abweichung zu Art. 53 Abs. 4 BVV 2 (nur eine kollektive und diversifizierte Anlageform ist erlaubt) auch direkt gehalten werden.

Hierbei handelt es sich um Obligationen im Umfang von 301.5 Millionen Franken, die gemäss BVV 2 als Alternative Anlagen gelten (siehe Texterläuterungen in Abschnitt 6.5) sowie um Aktien, welche an keiner Börse kotiert sind im Umfang von 1,3 Millionen Franken.

Der Stiftungsrat kommt zum Schluss, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden. Das Anlagerisiko wird zudem laufend gemessen und beurteilt und mit dem vom Stiftungsrat verabschiedeten Risikobudget verglichen. Die Beurteilung der Sicherheit erfolgt in Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven. Der Grundsatz der angemessenen Risikoverteilung wird eingehalten. Somit werden die Vorgaben nach Art. 50 Absätze 1–3 BVV 2 vollständig eingehalten.

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Aufgrund des positiven Betriebsergebnisses konnte die Wertschwankungsreserve weiter geöffnet werden. Gemäss geändertem Reglement Rückstellungen und Reserven vom 8. Dezember 2021 deckt die Wertschwankungsreserve nur noch das Schwankungsrisiko auf den Vermögensanlagen. Sie dient dazu, die Beeinträchtigung von kurzfristigen Wertschwankungen bei den Anlagen auf die reglementarischen Leistungsverprechen auszugleichen. Die Wertschwankungsreserve beeinflusst somit die Risikofähigkeit und unterstützt die Umsetzung langfristiger Anlagestrategien der PK SBB. Der Mindestzielwert basiert neu auf einem erhöhten Sicherheitsniveau von 99 Prozent und dem Betrachtungshorizont von 2 Jahren. Aufgrund einer Simulation der künftigen Entwicklung des Deckungsgrads wurde der Zielwert vom Stiftungsrat auf 20 Prozent der Summe der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen festgelegt. Dieser Wert wird regelmässig überprüft, insbesondere im Rahmen einer ALM-Studie.

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Wertschwankungsreserve	2 139 075 468	1 478 598 931
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	3 455 000 000	4 336 600 000
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	1 315 924 532	2 858 001 069
Wertschwankungsreserve in % des Zielwertes	61,9 %	34,1 %

6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Total Mio. CHF 2021	Anteil Portfolio 2021	Anteil Benchmark 2021	Total Mio. CHF 2020	Anteil Portfolio 2020	Anteil Benchmark 2020
Nominalwert- anlagen	12 733	65,8 %	70,5 %	12 624	67,1 %	70,5 %
Liquidität	623	3,2 %	3,5 %	682	3,6 %	3,5 %
Anlagen Arbeitgeber	1 005	5,2 %	6,0 %	1 090	5,8 %	6,5 %
Obligationen CHF	5 638	29,1 %	32,0 %	5 483	29,1 %	31,0 %
Hypotheken	1 636	8,5 %	8,5 %	1 632	8,7 %	9,0 %
Obligationen Fremdwährung	3 831	19,8 %	20,5 %	3 737	19,9 %	20,5 %
Aktien	3 088	16,0 %	13,0 %	3 054	16,2 %	14,0 %
Aktien Schweiz	952	4,9 %	4,0 %	864	4,6 %	4,0 %
Aktien Ausland entw. Länder	1 813	9,4 %	7,5 %	1 799	9,5 %	8,5 %
Aktien Ausland Schwellenländer	323	1,7 %	1,5 %	391	2,1 %	1,5 %
Immobilien	2 312	12,0 %	10,5 %	2 052	10,9 %	10,5 %
Immobilien Schweiz	1 988	10,3 %	9,0 %	1 822	9,7 %	9,0 %
Immobilien Welt	324	1,7 %	1,5 %	230	1,2 %	1,5 %
Alternative Anlagen	1 094	5,6 %	6,0 %	897	4,8 %	5,0 %
Private Equity & Infrastruktur	800	4,1 %	4,0 %	550	2,9 %	3,0 %
Hedge Funds	1	0,0 %	0,0 %	2	0,0 %	0,0 %
Insurance Linked Investments	293	1,5 %	2,0 %	345	1,9 %	2,0 %
Währungs- und Zinsoverlay	114	0,6 %	0,0 %	190	1,0 %	0,0 %
Total	19 341	100 %	100 %	18 817	100 %	100 %

Überleitung vom Total aller Anlagekategorien auf den Bilanzwert Vermögensanlagen		
	31.12.2021	31.12.2020
	Mio. CHF	Mio. CHF
Total alle Anlagekategorien gem. nebenstehender Tabelle	19341	18817
Operative Liquidität*	119	103
Forderungen	2	2
In Immobilien Schweiz enthaltene Verpflichtungen**	18	16
Bilanzwert Vermögensanlagen	19480	18938

* Ein Teil der Liquidität (119 Millionen Franken) wird für laufende Zahlungen ausserhalb der Vermögensverwaltung gehalten.

**Der Betrag für Immobilien Schweiz beinhaltet neben den Assets auf der Aktivseite der Bilanz (2005,6 Millionen Franken) auch die dazugehörenden Verpflichtungen auf der Passivseite wie Hypotheken (5,3 Millionen Franken), nicht technische Rückstellungen (10,3 Millionen Franken) und Passive Abgrenzung (2,0 Millionen Franken).

Für ein im Jahr 2012 von der SBB übernommenes Hypotheken-Portfolio hat die PK SBB von den SBB eine Verlustgarantie über 26,7 Millionen Franken erhalten. Die Garantie läuft bis 31. Dezember 2022.

In der Aufstellung der Vermögensanlagen sind unter den Anlagekategorien Obligationen CHF und Obligationen Fremdwährung Wertschriften enthalten, die vom Charakter her Anleiheobligationen sind, aufgrund der Vorschriften gemäss BVV 2 Art. 53 Abs. 3 aber zu den alternativen Anlagen gerechnet werden müssen. Es handelt sich um

- CHF 126,8 Mio. in der Kategorie Obligationen CHF
- CHF 174,7 Mio. in der Kategorie Obligationen Fremdwährungen

Nach BVV 2 erhöht sich die Anlagekategorie der alternativen Anlagen somit von 5,7 Prozent auf 7,3 Prozent, die Anlagekategorie der Nominalwertanlagen reduziert sich von 65,8 Prozent auf 64,3 Prozent. Die Kategorienbegrenzungen gemäss Art. 55 BVV 2 sind auch unter Berücksichtigung dieser Umverteilung eingehalten.

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, zur Verlängerung der Duration und zur effizienten Portfoliobewirtschaftung. Es wird keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ausgeübt. Die Maximallimiten gemäss Art. 55 BVV 2 wurden jederzeit eingehalten. Die notwendigen Unterlegungen für sämtliche Derivatpositionen sind in den liquiden und liquiditätsnahen Mitteln vorhanden.

Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung (in Mio. CHF)

Währung	Marktwert		Engagement Erhöhung		Engagement Reduktion	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
CHF			6 380,4	6 002,1		
USD	23,6	84,0			- 4 667,7	- 4 388,4
EUR	26,4	- 4,1			- 1 300,8	- 1 269,2
GBP	1,9	- 3,1			- 218,4	- 203,4
AUD	1,2	- 2,5			- 72,6	- 70,0
CAD	1,3	- 0,2			- 75,8	- 3,3
andere	- 0,1	- 0,1	9,2	7,2		

Swaps (in Mio. CHF)

Typ	Marktwert		Engagement Erhöhung		Engagement Reduktion	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Zins-Swaps	33,9	97,7	1 325,1	659,0		

Futures (in Mio. CHF)

Typ	Marktwert		Engagement Erhöhung		Engagement Reduktion	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Bond Index Futures	1,7	- 0,2	390,2	351,5	- 238,5	- 217,1
Equity Index Futures long	0,3	0,6	23,3	20,6		

6.7 Offene und nicht abgerufene Kapitalzusagen

Die PK SBB hat folgende noch nicht abgerufene Kapitalzusagen abgegeben (in Millionen Franken):

Anlagekategorie	31.12.2021	31.12.2020
	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien	0,0	0,0
Infrastruktur	10,6	11,4
Private Equity	689,8	587,1

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending (Wertpapierausleihe)

	31.12.2021	31.12.2020
	Mio. CHF	Mio. CHF
Marktwert	551,1	453,5

Die PK SBB hat im Rahmen des Vertrags zum Securities Lending mit J.P. Morgan und Credit Suisse zusätzliche Sicherheiten eingebaut. Die Bestimmungen zur Effektenleihe gemäss der Verordnung der FINMA über die kollektiven Kapitalanlagen wurden eingehalten (Weisung BSV vom 20. Januar 2009).

Der Ertrag aus Securities Lending beträgt im Geschäftsjahr 1,1 Millionen Franken gegenüber 1,1 Millionen Franken im Vorjahr. Der überwiegende Betrag wird im institutionellen Anlagefonds Gotthard verbucht.

6.9 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	Rendite Portfolio 2021	Rendite Benchmark 2021	Rendite Portfolio 2020	Rendite Benchmark 2020
Nominalwertanlagen	-0,1 %	-0,6 %	0,8 %	1,3 %
Liquidität	-1,0 %	-0,8 %	-4,0 %	-0,8 %
Anlagen Arbeitgeber	4,0 %	4,0 %	4,0 %	4,0 %
Obligationen CHF	-2,1 %	-2,3 %	1,1 %	1,1 %
Hypotheken	1,1 %	1,1 %	1,1 %	1,1 %
Obligationen Fremdwährung	1,4 %	1,3 %	0,1 %	-0,4 %
Aktien	20,4 %	22,5 %	6,8 %	6,1 %
Aktien Schweiz	23,3 %	23,4 %	3,8 %	3,8 %
Aktien Ausland entwickelte Länder	22,6 %	26,1 %	8,3 %	6,4 %
Aktien Ausland Schwellenländer	1,5 %	0,5 %	7,2 %	8,0 %
Immobilien	9,9 %	10,4 %	3,9 %	4,1 %
Immobilien Schweiz	7,2 %	7,2 %	7,2 %	7,4 %
Immobilien Welt	30,9 %	31,1 %	-16,3 %	-16,2 %
Alternative Anlagen	23,9 %	25,0 %	-3,9 %	-3,6 %
Private Equity & Infrastruktur	38,3 %	38,3 %	-1,9 %	-1,9 %
Insurance Linked Investments	-2,4 %	4,2 %	-7,0 %	-6,1 %
Total	4,2 %	4,0 %	3,9 %	3,7 %

Für die Overlays können nur Renditebeiträge ausgewiesen werden. Die Renditebeiträge des Währungs- und Swapoverlays betragen -1,1 Prozent (Vorjahr 2,1 Prozent).

6.10 Erläuterungen zum Vermögensverwaltungsaufwand

In der Betriebsrechnung wurden die folgenden Vermögensverwaltungskosten erfasst:

	2021	2020
	CHF	CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	11 621 937*	11 713 008*
* Davon: TER-Kosten	11 085 051	11 442 687
TTC-Kosten	536 886	270 321
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	71 899 840	56 302 755
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	83 521 777	68 015 763
./. erhaltene Retrozessionen**	-865 882	-735 104
Netto Vermögensverwaltungskosten	82 655 895	67 280 659
kostentransparente Vermögensanlagen	19 340 939 839	18 817 420 546
ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten in Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,43 %	0,36 %
Kostentransparenzquote	100 %	100 %

* Gemäss Weisung 02/2013 der Oberaufsichtskommission berufliche Vorsorge sind die direkt der Vermögensverwaltung zuordenbaren und transaktionsunabhängigen Kosten die TER-Kosten. Die Transaktionskosten, welche die Pensionskasse direkt bezahlen muss, sind die TTC-Kosten (Transaktionskosten in Kollektivanlagen werden nicht berücksichtigt).

** Aufgrund der allgemeinverbindlich erklärten Standesregeln (Code of Conduct) des Schweizerischen Fondsverbands (SFA) unterliegen die Asset Manager verschiedenen Treue- und Sorgfaltspflichten. Diese umfassen die Verpflichtung, allfällige Bestandespflegekommissionen oder Rückvergütungen vollumfänglich den Fondsvermögen gutzuschreiben.

Beim Einsatz von externen Fonds ist es Politik der PK SBB, Vertriebsvergütungen mittels vertraglicher Abmachungen mit den Fondsanbietern direkt einzufordern. Im Berichtsjahr konnten dadurch 0,9 Millionen Franken, im Vorjahr 0,7 Millionen Franken erzielt werden. Zusätzlich wird jährlich von allen Asset Managern und der Depotbank eine Offenlegung sämtlicher Vergütungen verlangt, die sie im Zusammenhang mit den Anlagen der PK SBB erhalten haben. Alle angeschriebenen Vertragspartner haben eine von der PK SBB vorgegebene Standarderklärung unterzeichnet oder eine vergleichbare Erklärung abgegeben. Dabei wurden im Jahr 2021 keine zusätzlich rückforderbaren Vergütungen festgestellt.

6.11 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Offene Rechnungen Berufsinvalidität	1 238 654	991 153
Ausstehende ordentliche Pensionskassenbeiträge	533 237	532 651
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	1 771 891	1 523 804
Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber	1 771 891	1 523 804
Gesicherte Anlagen beim Arbeitgeber	1 005 135 318	1 090 270 207
Total Anlagen beim Arbeitgeber	1 006 907 209	1 091 794 011

Anlagen beim Arbeitgeber gesichert

Anfang 2007 leistete die SBB einen Sanierungsbeitrag von 1493 Millionen Franken. 293 Millionen Franken bezahlte die SBB mittels Direkteinlage. Über 1200 Millionen Franken gewährte die PK SBB der SBB ein gesichertes Darlehen ab 1. Januar 2007 mit einer Laufzeit von 25 Jahren, einem Zinssatz von vier Prozent und einer Amortisation ab Ende 2011. Der Darlehensvertrag wurde am 25. Oktober 2006 vom Bundesamt für Sozialversicherungen genehmigt.

Anfang 2010 leistete die SBB einen weiteren Sanierungsbeitrag von 938 Millionen Franken. 138 Millionen Franken bezahlte die SBB mittels Direkteinlage. Über 800 Millionen Franken gewährte die PK SBB der SBB ein gesichertes Darlehen ab 1. Januar 2010 mit einer Laufzeit von 25 Jahren, einem Zinssatz von vier Prozent und einer Amortisation ab Ende 2010. Der Darlehensvertrag wurde am 5. Januar 2010 vom Bundesamt für Sozialversicherungen genehmigt.

Als Sicherheit für die beiden Darlehen trat die SBB der PK SBB sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Mieteinnahmen von ausgewählten SBB Bahnhöfen ab.

Veränderungsnachweis Anlagen beim Arbeitgeber gesichert

	2021	2020
	CHF	CHF
Darlehen an die SBB AG am 1.1.	1 090 270 207	1 172 130 676
Rückzahlung per 31.12.	-85 134 889	-81 860 469
Darlehen an die SBB AG am 31.12.	1 005 135 318	1 090 270 207

6.12 Ausübung der Aktionärsrechte

Die PK SBB verfügt über ein vom Stiftungsrat verabschiedetes Stimmrechtsreglement. Darauf basierend kommt die PK SBB in Zusammenarbeit mit Institutional Shareholder Services (ISS) den gesetzlichen Auflagen (VeGüV) nach und stimmt bei sämtlichen schweizerischen Aktiengesellschaften ab, von welchen sie direkt oder via Einlegerfonds Aktien hält. Auch bei den rund 240 grössten ausländischen Beteiligungen und bei Unternehmen mit hohen Risiken bezüglich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) nimmt die PK SBB ihre Aktionärsrechte wahr. Die detaillierte Berichterstattung über das Stimmverhalten erfolgt laufend auf unserer Website pksbb.ch (Rubrik Anlagen/Stimmrechtspolitik).

7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung

Verbindlichkeiten	31.12. 2021	31.12. 2020
	CHF	CHF
Pendente Austritte per 31.12.	36 701 569	47 377 540
Eintritte, Einkäufe, Rückzahlungen-WEF*	1 997 174	3 152 568
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten	1 114 772	1 376 154**
Kapitalauszahlungen	4 321 545	6 654 390
Andere Verbindlichkeiten	1 106 152	1 198 397**
Hypotheken Immobilien direkt	5 250 000	5 350 000
Total Verbindlichkeiten	50 491 212	65 109 049

* Einzahlungen, die dem einzelnen Versicherten noch nicht zugewiesen werden konnten.

** In den Zahlen des Vorjahres erfolgte eine Umgruppierung von CHF 699 699 von andere Verbindlichkeiten in Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12. 2021	31.12. 2020
	CHF	CHF
Beitrag an Sicherheitsfonds	2 659 140	2 638 487
Diverse	713 631	580 160
Immobilien direkt	2 041 781	1 386 117
Total Passive Rechnungsabgrenzung	5 414 552	4 604 764

7.2 Nicht technische Rückstellungen

Unter nicht technischen Rückstellungen sind 10,3 Millionen Franken (im Vorjahr 9,3 Millionen Franken) latente Steuern auf Immobilien direkt verbucht. Die Veränderung wird erfolgswirksam über den Erfolg aus Immobilien direkt gebucht.

7.3 Ordentliche und übrige Beiträge

Unter «weitere Kostenbeteiligungen Arbeitgeberin» wurden für Berufsinvaliditätskosten 9,3 Millionen Franken (im Vorjahr 7,8 Millionen Franken) der Arbeitgeberin in Rechnung gestellt.

7.4 Reglementarische Leistungen

7.4.1 Übrige reglementarische Leistungen

Die grössten Aufwandpositionen in den übrigen reglementarischen Leistungen sind: 6,2 Millio-

nen Franken (im Vorjahr 5,5 Millionen Franken) rückzahlbare Überbrückungspensionen und 5,6 Millionen Franken (im Vorjahr 5,8 Millionen Franken) IV-Ersatzrenten.

7.5 Sonstiger Ertrag

	2021	2020
	CHF	CHF
Ertrag aus Dienstleistungen (Inkasso für Dritte)	369 723	368 251
Bezugsprovisionen auf Quellensteuerinkasso	25 911	47 786
Diverser Ertrag	181 196	286 102
Total sonstiger Ertrag	576 830	702 139

7.6 Verwaltungsaufwand (ohne interne Vermögensverwaltung)

	2021	2020
	CHF	CHF
Löhne und Gehälter	3 024 934	3 120 391
Sozialleistungen	726 781	631 144
Übriger Personalaufwand	261 896	309 552
Raumaufwand	178 129	806 796
Übriger Verwaltungsaufwand	259 154	507 802
Informatikaufwand	570 816	854 114
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	128 709	108 490
Aufsichtsbehörden	49 795	48 529
Rechts-, Beratungs- und Kommunikationsaufwand	114 899	105 565
Total Verwaltungsaufwand	5 315 113	6 492 383

Der Verwaltungsaufwand pro Versicherten beträgt 96 Franken (Vorjahr 117 Franken). Im Vorjahr waren Einmalkosten infolge Umzugs der Geschäftsstelle (Mieterausbau und Mobiliar) enthalten.

Die Kosten des Vermögensverwaltungsbereichs sind in den Vermögensverwaltungskosten TER-OAK (siehe 6.10) enthalten.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA als Aufsichtsbehörde teilte mit Brief vom 17. Juni 2021 den Prüfungsbescheid zur Berichterstattung 2020 mit. Die Berichterstattung wurde ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Laufende Rechtsverfahren

Per 31. Dezember 2021 waren im Versicherungsbereich sowie im Immobilienbereich drei Rechtsverfahren von geringer finanzieller Tragweite hängig.

9.2 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Es sind keine besonderen Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen zu vermerken.

9.3 Verpfändung von Aktiven

Per 31. Dezember 2021 waren Vermögenswerte über 715,8 Millionen Franken verpfändet als Collateral für die Währungsabsicherung und die Zinsswaps.

9.4 Teilliquidation

Es gab im Berichtsjahr keine Bestandesveränderungen, die zu einer Teilliquidation geführt haben.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Pensionskasse SBB, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse SBB, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 12 - 41), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Pensionskasse SBB, Bern
 Bericht der Revisionsstelle
 an den Stiftungsrat

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Andreas Schneider
 Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 9. März 2022

Bestätigung des Experten

44

LIBERA

Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der uns von der Pensionskasse SBB zugestellten Unterlagen und Bestandsdaten bestätigen wir als Experte für berufliche Vorsorge zuhanden des Stiftungsrates und der Aufsichtsbehörde per 31. Dezember 2021 Folgendes:

- Die Libera ist ein unabhängiger und von der OAK zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2.
- Die Prüfung der Pensionskasse SBB erfolgte im Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP 5.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2020 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.0% berechnet. Die Vorsorgekapitalien der anwartschaftlichen Ehegattenrenten wurden nach der kollektiven Methode ermittelt.
- Die Verwendung der technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln erachten wir als angemessen.
- Den technischen Zinssatz von 1.0% für die Bestimmung des Vorsorgekapitals Rentner und der technischen Rückstellungen beurteilen wir aus heutiger Sicht als angemessen.
- Bei einem Vorsorgevermögen von TCHF 19'414'318 und einem Vorsorgekapital von TCHF 17'275'233 beträgt der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2021 **112.4%**.
- Die **technischen Rückstellungen** stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Reserven. Die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken erachten wir als ausreichend.
- Den vom Stiftungsrat festgelegten Sollbetrag der Wertschwankungsreserve in Höhe von 20% des Vorsorgekapitals erachten wir als angemessen. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geäuft werden.
- Der ökonomische Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 beträgt 100.8% und wird ermittelt aufgrund der Zinskurve, die durch die Zinssätze der Bundesobligationen definiert wird, sowie mit Verwendung der Generationentafeln BVG 2020.
- Aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ergibt sich ein **mittleres Risiko** für die langfristige finanzielle Stabilität der Pensionskasse SBB.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Pensionskasse SBB bietet am 31. Dezember 2021 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Zürich, 4. März 2022

Libera AG, Vertragspartner



Benno Ambrosini, Dr. sc. nat. ETH
Pensionskassen-Experte SKPE
Managing Director
Ausführender Experte



Jacopo Mandozzi, Dr. sc. ETH
Pensionskassen-Experte SKPE

Pensionskasse SBB
Hilfikerstrasse 4
3014 Bern, Schweiz
+41 51 226 18 11
info@pksbb.ch

www.pksbb.ch